

Austellungen = Expositions

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten VSB/SVD = Nouvelles ABS/ASD = Notizie ABS/ASD**

Band (Jahr): **59 (1983)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

S'il ne saurait être question de résoudre tous les problèmes liés à la place et au rôle du bénévolat dans le développement de la lecture publique, cette rencontre devrait permettre de cerner les questions essentielles et de débattre de la position que les associations professionnelles devraient adopter en la matière.

Quatre exposés introduiront la discussion en évoquant:

- le bénévolat dans la société contemporaine: aperçu général
- le bénévolat dans les bibliothèques publiques de Suisse romande
- le point de vue d'une bénévole
- le point de vue d'un bibliothécaire diplômé.

Chacun est invité à participer à cette journée dont l'objectif premier est de servir de forum.

Renseignements complémentaires: J. Cordonier, responsable du Groupe de travail «bénévoles et professionnels», Ecole de Bibliothécaires, CP 179, 1211 Genève 4, Tél. 022 20 93 11.

Ausstellungen - Expositions

DIE BIBEL IN TAUSEND SPRACHEN

Vom 3. Jh. vor Chr. bis zur Gegenwart

Eine Ausstellung in der Zentralbibliothek Zürich



Die Bibel ist, wie der Index Translationum der Unesco nachweist, das meist-übersetzte Buch der Weltliteratur: In nicht weniger als 972 Sprachen liegt sie ganz oder teilweise übersetzt vor. Zahlreiche Übersetzungen bildeten den ersten Schritt zur Literarisierung einer bislang nur in mündlicher Überlieferung lebenden Sprache und sind deshalb in sprachwie auch in literaturgeschichtlicher Hinsicht von höchster Bedeutung. Anhand ausgewählter, besonders schön illustrierter oder für die Textüberlieferung wichtiger Handschriften und Drucke ermöglicht die Zentralbibliothek Zürich einen Einblick in die faszinierende Geschichte der Bibelübersetzungen. Die Ausstellung beginnt mit Bibelausgaben in den Grundsprachen. Im Mittelpunkt stehen Übersetzungen von den legendenumwobenen

Anfängen im 3. vorchristlichen Jahrhundert, als Juden in Alexandrien die erste Übertragung des Alten Testaments vom Hebräischen ins Griechische schufen, bis hin zu der 1982 erschienenen, vom 115jährigen Sambier Donald Siwale übersetzten Chinamwanga-Bibel. Als herausragende Beispiele seien erwähnt der kostbare

griechische Purpurpsalter aus dem 7. Jh., die aus dem berühmten Turoner Scriptorium stammende sogenannte «Alcuin-Bibel» aus dem 9. Jh., das nur noch in sechs Exemplaren vorhandene «Waldenser-Testament» im piemontesischen Dialekt oder der malaiische Bibeldruck aus dem Jahre 1677.

Breiten Raum nehmen die deutschsprachigen Übersetzungen ein. Damit will die Zentralbibliothek nicht zuletzt zwei Männer — Martin Luther und Huldrych Zwingli — ehren, die sich in besonderem Maße um die Übersetzung der Bibel ins Deutsche verdient gemacht haben und deren Geburtstage sich dieses bzw. nächstes Jahr zum 500. Male jähren. So wird man neben dem «Septembertestament» Luthers und der ersten protestantischen deutschen Vollbibel — der «Zürcher-Bibel» — auch die handschriftliche Psalter-Übersetzung Zwinglis sehen können.

Die Ausstellung ist im Predigerchor der Zentralbibliothek Zürich, Predigerplatz 33, vom 17. Mai bis 9. Juli 1983 zu sehen. Sie ist Dienstag bis Freitag von 13 bis 17 Uhr, Donnerstag durchgehend bis 21 Uhr und Samstag von 10 bis 16.45 Uhr geöffnet.

Hans Jakob Haag

Umschau - Tour d'horizon

VERLEIHUNG DES WALDEMAR-BONSELS-PREISES

Dem Kultur- und Mediensoziologen Prof. Dr. Manfred Nagl wurde für sein Buch «Science Fiction, ein Segment populärer Kultur im Medien- und Produktverbund» der mit DM 10 000 dotierte 1. Preis zugesprochen. Die Jury qualifizierte diese kulturkritische Analyse der außerliterarischen Formen der science fiction als «echte Pionierleistung». Nagl ist an der Fachhochschule für Bibliothekswesen in Stuttgart Professor für Sozialwissenschaften.

Den 2. Preis in Höhe von DM 8000 erhielt Dr. Hildebert Kirchner, Direktor der Bibliothek des Bundesgerichtshofs in Karlsruhe, für seine Darstellung «Bibliotheks- und Dokumentationsrecht».

Der 3. Preis mit DM 6000 ging an Dr. Alfred Gerard Swierk, geschäftsführender Herausgeber des «Lexikons für das gesamte Buchwesen», in der 2. Auflage, Darmstadt, der sich mit seiner Schrift «Zur sozialistischen Theorie und Praxis des Buchwesens in Osteuropa» beworben hatte.

Der Waldemar-Bonsels-Preis wurde anlässlich des 100. Geburtstags von Waldemar Bonsels 1980 ausgeschrieben. Er gehört zu den höchstdotierten auf dem Gebiet der Buchforschung.

LEBENSZEUGNISSE VON UND ÜBER WALDEMAR BONSELS

Für Archiv- und Dokumentationszwecke werden Briefschaften von und an Waldemar Bonsels, Fotos, Zeitungsausschnitte und sonstige Lebenszeugnisse von der Waldemar-Bonsels-Stiftung, Erhardtstr. 8, D-8000 München 5, gesammelt. Besitzer solcher Dokumente sind herzlich gebeten, der Stiftung Originale oder wenigstens gute Kopien anzubieten.